

Zehnter Auftritt.

Ein kleiner Saal.

Tamas, dann Fatime verschleiert.

Tam. Was soll ich nun thun? Ach, ich fürchte nur, daß mein Herz die neue Braut schöner noch und reizender als Irkannen finden werde.

Hymen, welchen Tag des Kummers

Hast du meiner Brust bereitet!

Ha, ich fühl in meinem Innern

Pflicht und Liebe sich bekämpfen —

Willst du, daß ich dich verehere,

Dein Gesetz mit Dank erkenne,

Schenke andern deine Freude,

Ich bin glücklich ohne sie.

Fat. Da ist er — gerechte Götter! (geht langsam vorwärts und betrachtet seine Bewegungen.) D möchte ich ihm doch so gefallen, wie er mich entzückt.

Tam. (Ach welche Pein, o Himmel! (will sich ihr nahen, weicht aber wieder zurück.) Ich bin betäubt! Was soll ich thun? Kaum hab ich mich noch in der Gewalt.)

Fat. Ach, ich Unglückliche! was wird geschehen? —
(wie oben.)

Tam. (entschlossen.) Ha, diese Unruhe muß enden!
Braut, die ich liebe,
Säume nicht länger

Dein